

## 11. Bemooster Bursche, zieh' ich aus

1. Bemooster Bursche, zieh' ich aus, ade!  
Behüt dich Gott, Philisterhaus, ade!  
Zur alten Heimat geh' ich ein.  
Muss selber nun Philister sein.  
[: Ade, ade, ade,  
Ja, Scheiden und Meiden tut weh! :]
2. Fahrt wohl, ihr Strassen grad und krumm,  
Ich zieh nicht mehr in euch herum,  
Durchtön euch nicht mehr mit Gesang,  
Mit Lärm nicht mehr und Sporenklang!
10. Ihr Brüder, drängt euch um mich her,  
Macht mir mein leichtes Herz nicht schwer!  
Auf frischem Ross, mit frohem Sang,  
Geleitet mich den Weg entlang!
11. Im nächsten Dorfe kehret ein,  
Trinkt noch mit mir von einem Wein!  
Nun denn, ihr Brüder, sei' s weil's muss,  
Das letzte Glas, der letzte Kuss!
3. Was wollt ihr Kneipen all' von mir ?  
Mein Bleiben ist nicht mehr allhier:  
Winkt nicht mit eurem langen Arm,  
Macht mir mein durstig Herz nicht warm!
4. Ei, grüss euch Gott, Kollegia!  
Wie steht ihr in Parade da!  
Ihr dumpfen Säle, gross und klein,  
Jetzt bringt ihr mich nicht mehr hinein!
5. Auch du von deinem Giebeldach  
Siehst mir umsonst, o Cracer, nach!  
Für schlechte Herberg' Tag und acht,  
Sei dir ein Pereat gebracht!

6. Du aber blüh' und schalle noch,  
Leb, alter Schlägerboden, hoch!  
In dir, du treues Ehrenhaus,  
Verfechte sich noch mancher Strauss!
  
7. Da komm' ich, ach, an Liebchens Haus;  
O Kind, schau noch einmal heraus,  
Heraus mit deinen Äuglein klar,  
Und deinem dunkeln Lockenhaar!
  
8. Und hast du mich vergessen schon,  
So wünsch' ich dir nicht bösen Lohn;  
Such dir nun einen Buhlen neu,  
Doch sei er flott, gleich mir, und treu!
  
9. Und weiter, weiter geht mein Lauf,  
Tut euch, ihr alten Tore, auf!  
Leicht ist mein Sinn und frei mein Pfad,  
Gehab dich wohl, du Musenstadt!

G. Schwab, 1792-1850